

4—7. Vier gleiche Seitenaltäre an dem dritten und vierten Arkadenpfeilerpaar. Einfache schwarze Holzmensa. — Wandaufbau: Holz, vergoldet. Niedrige Predella mit zwei einfachen Postamenten. Darüber rechteckiges Altarbild, flankiert von zwei ionischen Säulen. Über den beiden Kämpfern verkröpftes gerades Zahnschnittgesims. Dreieckiger, über den Säulen verkröpfter Giebel, in der Mitte unterbrochen durch ein Kreuz mit seitlichen Zweigen. Um 1840.

Die beiden linken Altäre haben alte Altarbilder, Öl auf Leinwand, 139 × 92, je ein heiliger Benediktinerabt, mittelmäßige Arbeiten aus dem Ende des XVII. Jhs. — Die Bilder der beiden rechten Seitenaltäre sind modern.



Fig. 476 Michaelbeuern, Stiftskirche, Marmoraltar, 1654 (S. 494)

8. St. Felix-Altar. Am Ende des rechten Seitenschiffes. Schwarze Holzmensa mit vergoldeten Ranken und Kreuz. Auf der Mensa in verglastem Schreine der Leib des hl. Felix. — Wandaufbau: Holz, schwarz gestrichen, mit vergoldeten Verzierungen. Beiderseits des mit einem Wellenbogen abgeschlossenen Altarbildes je ein vergoldetes Rosengehänge und eine schwarze, von vergoldeten Reben umrankte Säule mit vergoldetem Kompositkapitäl. Verkröpftes Gesims, über dem Altarbilde zu zwei geschweiften Giebelansätzen aufgebogen.

Gemälde: Öl auf Leinwand. 120 × 87. Sehr gute, freie Kopie des Maria-Hilf-Gnadenbildes (XVII. Jh.). Statuen: Neben den Säulen auf geschwungenen Konsolen die mittelmäßigen Statuetten zweier Engel. Der ganze Altar stammt aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs.; 1906 renoviert.

Altar in der
Mezger-Grufft.
Fig. 476.

9. Altar in der Grufftkapelle des Ehepaares Mezger (Fig. 476). Rechteckige gemauerte Mensa. — Wandaufbau: Roter und gelblicher Marmor. Predella mit seitlichen vorspringenden Postamenten;